

Meister Eckhart in seiner Zeit für unsere Zeit

Do. 28.6.2018 | 19.30 Uhr | MCH

Der Dominikanermönch Meister Eckhart von Erfurt darf als bedeutendster scholastischer Mystiker des deutschen Hochmittelalters gelten. In seinen lateinischen und mittelhochdeutschen Texten, v.a. aber auch in seiner seelsorgerischen Praxis als Generalvikar, Visitator und Prediger verband er die scholastische Kirchendoktrin mit der charismatischen Botschaft des göttlichen Urgrundes in der Seele aller Menschen und traf damit direkt den Puls der unruhigen Zeit um 1300. Die segensreichen und zugleich scharfsinnig intellektuellen Gedanken des populären „Lese- und Lebemeisters“ verhelfen uns auch heute noch in unserer schnelllebigen Zeit, den Blick auf das Wesentliche zu richten und ein Gleichgewicht zwischen Tun und Lassen zu finden. So vermag Meister Eckhart uns Kraft und Trost zu spenden, indem wir durch seine Auslegungen der Bibel klarer wahrnehmen können, wer wir eigentlich sind und welchen Platz wir in der göttlichen Schöpfung einnehmen. Seine segenspendende Wirkung entfaltet sich dabei heute wie damals gleichermaßen unter allen Zuhörern egal welches Alters oder Berufsstandes. Der Vortrag von der Mediolatinistin und Pädagogin Gabriele Hille-Coates richtet sich in diesem Sinne auch an ein breites Publikum und dient der Einführung in Eckharts mystisches Weltbild. Die Teilnehmenden werden gebeten, einen kleinen Taschenspiegel mitzubringen.



Referentin:
Dr. Gabriele Hille-Coates
Göttingen

VORSCHAU

Trends bei globalen Herausforderungen und Schlüsseltechnologien – Wie positioniert sich Europa?

Mo. 24. September 2018 | 14.15 Uhr | MCH

Ob Erfindungen und Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung Innovationen werden, stellt sich oft erst nach langer Zeit heraus. Allerdings entstehen immer mehr Forschungsergebnisse in immer kürzerer Zeit. Ziel aller am Innovationsprozess Beteiligten ist es, sie schneller nutzbar zu machen. Daher kommt der frühzeitigen Identifikation von Innovationen und der Abschätzung ihrer Folgen für Mensch und Gesellschaft eine stetig wachsende Bedeutung zu. Dr. Thomas Reiß untersucht als Leiter des „Competence Center Neue Technologien“ des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe seit vielen Jahren, wie innovative Technologien entstehen, sich verbreiten und sich gegenseitig beeinflussen sowie ihre wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen.



Referent:
Dr. Thomas Reiß, Leiter des Competence Center Neue Technologien des Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe

Gemeinsame Veranstaltung mit Institut für Bioprozess- und Analysenmesstechnik e.V. innerhalb des Heiligenstädter Kolloquiums „Technische Systeme für die Lebenswissenschaften“.

Mitglieder des Arbeitskreises EICHSFELDFORUM:

Maria Anhalt, Dr. Annegret Beck, Prof. Dieter Beckmann, Propst Hartmut Gremler, Johannes-Karl Günther, Werner Hesse, Dr. Christina Kehrer, Hans-Georg Kleppe, Peter Krippendorf, Dr. Claudio Kullmann, Rolf Jürgen Moritz, Jörg Napp, Uta Pizzano, Dr. Anne Rademacher, Hermann-Josef Römer, Johannes Schuchart, Dieter Simon, Manuela Simon

EICHSFELDFORUM

Das EICHSFELDFORUM ist eine Einrichtung des Bildungswerks im Bistum Erfurt mit der Aufgabenstellung, den Dialog und die Begegnung von Kirche und Gesellschaft im Eichsfeld anzuregen.

Ansprechpartner:



Maria Anhalt

KONTAKT:

Telefon
03606 / 667 403

E-Mail
bildungswerk@mch-heiligenstadt.de

Post
Lindenallee 21
37308 Heilbad Heiligenstadt

Internet
www.mch-heiligenstadt.de

Alle Veranstaltungen finden (außer 14.03.2018) statt
Marcel-Callo-Haus
Lindenallee 21
37308 Heilbad Heiligenstadt

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist FREI, wir bitten zur Deckung der Kosten jedoch um eine Spende.

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



www.eichsfeldforum.blogspot.com

GESELLSCHAFT
DIALOG
THEOLOGIE
MUSIK

glauben

PHILOSOPHIE
KIRCHE
LITERATUR
GESCHICHTE
MEDIENETHIK

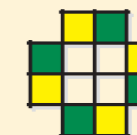
bilden

RELIGION
WISSENSCHAFT
KUNST
BEGEGNUNG
GEGENWART

leben

ZUKUNFT
POLITIK
SCHÖPFUNG
KULTUR

1. HALBJAHR 2018



Eichsfeldforum

Gott und Urknall

Do. 11. Januar 2018 | 19.30 Uhr | MCH

„Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind“, meinte Albert Einstein. Sind Religion und Naturwissenschaft also gar kein Gegensatz? Der Wissenschaftshistoriker Ernst Peter Fischer erklärt, wie sich Religion und Wissenschaft ergänzen und warum sie in einer humanen Welt zusammengehören. Die eine kann nicht ohne die andere sein und helfen. Alle Wissenschaftler, von Thales bis heute, haben gewusst, dass der Glaube an die Götter oder einen Gott zu den Menschen gehört, denen auch das Wissen möglich ist. Der Vortrag führt durch die Geschichte der menschlichen Bemühungen, die Welt und ihren Anfang zu verstehen, und er fragt auch, ob etwas davor war.



Referent:
Prof. Dr. Ernst Peter Fischer,
Wissenschaftstheoretiker
Heidelberg

Laiengottesdienste ohne Priester im Kulturkampf

Do. 22. Februar 2018 | 19.30 Uhr | MCH

Während des Kulturkampfes (1871-1887) waren im Eichsfeld 15 Pfarreien ohne eigenen Priester. Bischof Konrad Martin ordnete deshalb an, Laiengottesdienste zu feiern. Wie liefen diese Gottesdienste ab? In welchen Orten fanden sie statt? Welchen Verlauf nahm der Kulturkampf im Eichsfeld? Diesen und weiteren Fragen wird sich der promovierte Kirchenhistoriker und Leiter des Eichsfeld-Museums widmen.



Referent:
Dr. Torsten Müller
Museumsleiter Eichsfelder Heimatmuseum
Heiligenstadt

In Kooperation mit Verein für Eichsfeldische Heimatkunde und Geschichts- und Museumsverein

Equal Pay Day – Internationaler Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männer und Frauen

Mi. 14. März 2018 | 19.30 Uhr | Altes Rathaus

Seit vielen Jahren fordern Frauen und Männer nachdrücklich, die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern zu schließen. Bisher gelingt das nur in sehr kleinen Schritten. Die Ursachen sind vielfältig: unterschiedliche Bezahlung für gleiche Arbeit, verschiedene Chancen und Karrieremöglichkeiten, prekäre Beschäftigungsverhältnisse in denen überwiegend Frauen beschäftigt werden, ungewollte Teilzeit und so weiter und so weiter. Wir wollen nicht müde werden, auf diese Ursachen aufmerksam zu machen und werden den Equal Pay Day 2018 wieder nutzen, um darüber zu reden. Thema Minijobs und prekäre Beschäftigungsverhältnisse, deren Folge Altersarmut bedeutet, stehen zur Diskussion.



Moderation:
Frau Helena Eisner,
Geschäftsführerin vom Landesfrauenrat Thüringen

Podiumsdiskussion, Veranstaltung in Kooperation mit Landesfrauenrat Thüringen e.V., Paritätischer Wohlfahrtsverband Thüringen, ko-ra-le e.V.

Credo – Kirche in der DDR

Do. 22. März 2018 | 19.30 Uhr | MCH

Der 1944 im böhmischen Reichenberg (heute Liberec) geborene Fotograf Harald Kirschner, der seit der Mitte der 1960er Jahre in Leipzig lebt, ist ein Vertreter der sozial engagierten künstlerischen Fotografie. Er thematisiert in seinem Bildband „CREDO – Kirche in der DDR“ den Alltag und festliche Höhepunkte beider Konfessionen der 1980er Jahre. Traditionelle Feiern, Wallfahrten, Jubiläen, das Katholikentreffen 1978 und das konkrete Gemeindeleben vor Ort bilden den inhaltlichen Schwerpunkt. Besonders eindrucksvoll ist seine Fotoserie zur Palmsonntagsprozession. In über 100 Fotografien wird das facettenreiche religiöse Leben in einem atheistischen und religionsfeindlichen

Umfeld dokumentiert. Sie erzählen Geschichten in unterschiedlichen Situationen und zeigen Verhalten und Verhältnissen des Einzelnen, sowie die Kraft des Glaubens in der Gemeinschaft.



Referent:
Harald Kirschner, Fotograf
Leipzig

Buchpräsentation und Ausstellung

Vom katholischen Milieu zum sozialistischen Industrieproletariat? Entstehung, Umsetzung und Auswirkungen des Eichsfeldplans der SED

Do. 26.4.2018 | 19.30 Uhr | Marcel-Callo-Haus

Das Eichsfeld war ein politisches Ausnahmegebiet in der DDR. Mit dem sogenannten Eichsfeldplan der SED sollte die Region von einem katholischen Milieu zu einem sozialistischen Industrieproletariat entwickelt werden. Seit dem Anfang der 60er Jahre erfolgte ein massiver Ausbau der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Infrastruktur sowie die Ansiedlung gigantischer Industriebetriebe, einhergehend mit dem Import von regimeloyalen Parteikadern. Nach der offiziellen Darstellung in der DDR-Historiographie und Propaganda sei der Eichsfeldplan sogar eine einzigartige Erfolgsgeschichte gewesen. Doch welche Bilanz lässt sich tatsächlich ziehen? Neben der Entstehung, Zielsetzung und Umsetzung werden im Vortrag die vielfältigen Auswirkungen und Folgen des Eichsfeldplans aufgezeigt, um ein differenziertes Bild vom Eichsfeldplan zu zeichnen.



Referent:
Christian Stöber, Pädagogischer Leiter am
Grenzmuseum Schiffersgrund

Glaubensfreiheit dogmatisch denken

Do. 17.5.2018 | 19.30 Uhr | MCH

Der Vortrag steht unter dem Titel „Glaubensfreiheit dogmatisch denken“. Da zählt jedes Wort: Es geht um Religions- und Glaubensfreiheit, also um ein Thema, in dem die katholische Kirche eine enorme Entwicklung genommen hat. Lehnte sie im 19. Jahrhundert dieses Grundrecht strikt ab, tritt sie heute weltweit als Anwältin der Religionsfreiheit auf. Das dogmatisch-theologische Interesse am Thema richtet sich aber nicht nur auf die grundrechtliche Dimension. In postsäkularen Zeiten ist die Frage vielleicht ganz neu zu stellen, wie ein Mensch dazu kommt, diese seine äußerlich verbürgte Freiheit, (k)eine Religion zu leben, zu verwirklichen. Ist Glaube eine Frage des Wollens? Was ist eigentlich ein religiöses Bekenntnis? Und – drittes Wort der Überschrift – was bedeutet es, ein solches Bekenntnis innerhalb einer theologischen Fakultät an einer staatlichen Universität zu reflektieren?



Referentin:
Prof. Dr. Julia Knop,
Lehrstuhl für Dogmatik,
Katholisch-Theologische Fakultät der
Universität Erfurt